Zweck und Aufgaben der VSE-Kommission für Einkaufsfragen

Autor(en): **Keiser, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **81 (1990)**

Heft 24

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-903201

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zweck und Aufgaben der VSE-Kommission für Einkaufsfragen

R. Keiser

Per Ende 1990 wird die bisherige Einkaufsabteilung des VSE als eigene Institution aufgehoben und deren Aufgaben weitgehend dem Sekretariat VSE, in Zusammenarbeit mit der VSE-Kommission für Einkaufsfragen, übertragen. Diese Kommission versteht sich als aktives Bindeglied zwischen Lieferant und EW-Einkäufer. Über ihre Ziele und Aufgaben orientiert der nachfolgende Beitrag.

Leicht gekürzte Fassung eines Referates anlässlich der Tagung über Einkaufsfragen am 7. November 1990 in Zürich

Adresse des Autors
Rudolf Keiser, Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE), Bahnhofplatz 3, 8023 Zürich

Vergangenheit

Einkaufsfragen beschäftigten den 1895 gegründeten VSE schon sehr früh. Bereits um das Jahr 1910 bestand eine Glühlampen-Einkaufsvereinigung, und in den Verbandsstatuten vom 9. September 1918 ist die Einkaufsabteilung (EA) des VSE bereits enthalten.

Die Aktivitäten umfassten neben den Glühlampen in der Folge Kabel und Drähte und später elektrische Haushaltgeräte. Nach dem 2. Weltkrieg vermittelte die EA während mehrerer Jahre grössere Mengen Dieselöl für die Elektrizitätserzeugung. Am 1. November 1954 konnte ein erstes Lieferungsabkommen für Installationsmaterial mit den IG- und VLE-Firmen abgeschlossen werden. Ab 1959 führte die EA regionale Besprechungen über Einkaufsfragen durch, die bis heute Bestand haben und nun «Tagungen über Einkaufsfragen» heissen.

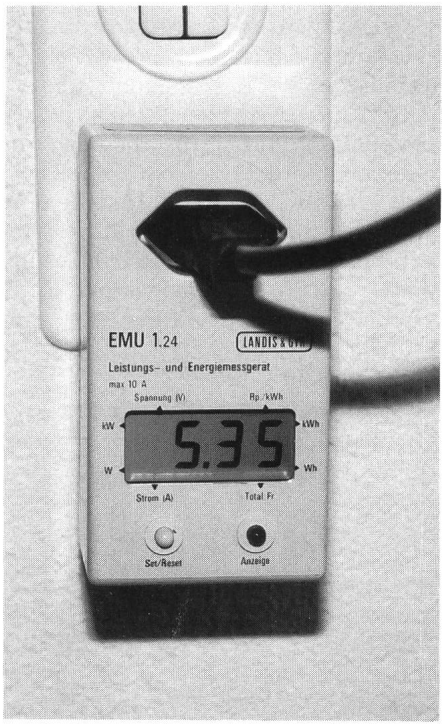
Die eigentliche Blütezeit, wenn man so sagen will, erlebte die EA in den sechziger Jahren, den Jahren allgemeiner Hochkonjunktur. 1973 wurde die Numerierung und die Sortimentsreduktion von Netzmaterial an die Hand genommen, und 1976 erschienen die ersten Bände der Normmaterialkataloge.

Gegenwart

In diesem Abschnitt soll auch die unmittelbare Vergangenheit, d.h. die Entwicklung in den letzten Jahren, einbezogen werden. Die Tätigkeiten der EA richten sich nach dem Reglement für die EA vom 1. September 1980. Wie schon früher war der Hauptzweck, «den Mitgliedwerken Waren zum Wiederverkauf und zum Eigengebrauch möglichst günstig zu vermitteln und abzugeben».

Die EA führte eine eigene Rechnung und hatte selbsttragend zu sein. Die Finanzierung der Sekretariatskosten, der Materialnumerierung, der Verbilligung von Werbeartikeln erfolgte durch Rückvergütungen, Bonusentschädigungen und Beiträge der Lieferanten.

In den letzten 10 bis 15 Jahren haben sich Einkauf und Materialbewirtschaftung in den Elektrizitätswerken grundlegend geändert und weiterentwickelt. Der Verkauf elektrischer Haushaltgeräte verlagerte sich beispielsweise weitgehend in andere Kanäle. Das Bestell- und Fakturawesen hat sich bei Kunden und Lieferanten dem Computerzeitalter angepasst. Das Bonus- und Rückvergütungs-System



Ein bescheidenes, aber erfolgreiches Nebengeschäft der Einkaufsabteilung: Vertrieb der elektrischen Stromzähler an die Elektrizitätswerke

der bisherigen Lieferungsabkommen begegnete zunehmendem Widerstand.

Diese und weitere Überlegungen führten schliesslich innerhalb der Kommission für die Einkaufsabteilung dazu, ihre Tätigkeit grundsätzlich zu überdenken und neue Zielsetzungen zu formulieren. Die Kommission beschloss, sich ein neues Reglement zu geben, das vom Vorstand VSE am 3. April 1990 genehmigt wurde.

Sie beschloss ferner, dem Vorstand zuhanden der Generalversammlung zu beantragen, die bisherige Einkaufsabteilung als Institution im Sinne der Statuten des VSE aufzuheben und die Statuten entsprechend zu ändern. Aktiven und Passiven der EA sollen per 1. Januar 1991 vom VSE übernommen und die Einkaufstätigkeiten in das Sekretariat des VSE integriert werden.

Diesen Anträgen hat die Generalversammlung des VSE am 24. August 1990 in Brig einstimmig zugestimmt. Die Einkaufsabteilung des VSE existiert somit nur noch bis zum 31. Dezember 1990.

Tagung über Einkaufsfragen vom 7. November 1990 in Zürich

Ein knappes Hundert Einkäufer der Elektrizitätswerke versammelten sich in den «Kaufleuten» zur diesjährigen Tagung über Einkaufsfragen. Der erste Teil stand ganz im Zeichen der EG 92. H.E. Roth, Präsident der Aarg. Handelskammer und Präsident des Verwaltungsrates der Mühlebach-Papier AG, verstand es ausgezeichnet, Zusammenhänge zwischen EG, EFTA, EWR und die möglichen Auswirkungen auf die Schweiz darzustellen. A. Girschweiler, geschäftsführender Direktor der Schweiz. Vereinigung für Qualitätssicherungs-Zertifikate SQS, sprach zum Thema «Die Bedeutung von Qualtitätssicherungssystemen und deren Zertifizierung im Europa der 90er Jahre».

Der zweite Tagungsteil war den eigentlichen Einkaufsfragen gewidmet. Die Situation auf dem Kabelmarkt, die Marktsituation, Preis- und Rabattgestaltung bei den Lichtquellenlieferanten im Hinblick auf die EG 92, aber auch die neuen Qualitätsrichtlinien für Kabelschutzrohre wurden behandelt. Das Sekretariat informierte ferner über Zweck und Aufgaben der Kommission für Einkaufsfragen nach Aufhebung der Einkaufsabteilung.

Zukunft

Zweck und Aufgaben der Kommission für Einkaufsfragen sind das Hauptthema der nachfolgenden Ausführungen. Der neue Zweckartikel im neuen Reglement der Kommission für Einkaufsfragen (KE) lautet: «Die KE hat den Zweck, für die Mitgliedwerke möglichst günstige Einkaufsbedingungen für Produkte vorwiegend elektrotechnischer Art auszuhandeln und sie in Einkaufsfragen zu beraten.»

Von den Aufgaben, die sich die Kommission stellt, seien hier zwei speziell erwähnt, nämlich «Ausarbeitung und Abschluss von Lieferungsvereinbarungen und entsprechende Informationen an die Mitgliedwerke» sowie «Druck und Nachführung der Einkaufshandbücher».

Was bedeutet dies alles?

Die Kommission für Einkaufsfragen, als Fachkommission des VSE, erbringt im Rahmen der Verbandstätigkeit Dienstleistungen für die Mitgliedwerke in den Bereichen Einkauf und Materialbewirtschaftung. Losgelöst von kommerziellen Absichten bezüglich Bonusentschädigungen und Rückvergütungen, kann die Kommission heute mit den Lieferanten verhandeln und günstigere Lieferungsvereinbarungen aushandeln. Die bisherigen Vergütungen an die EA sollen dabei möglichst in Form besserer Rabatte den Mitgliedwerken zugute kommen.

Mit allen Vertragslieferanten werden Verhandlungen geführt, um neue, den aktuellen Gegebenheiten entsprechende Lieferungsvereinbarungen abzuschliessen. Zum Teil sind die Verhandlungen erfolgt, z.T. stehen sie noch bevor.

Das bisherige Einkaufshandbuch wird vollständig überarbeitet. Sämtliche Daten werden auf PC übernommen. Die Neu-Ausgabe ist für das Frühjahr 1991 geplant. Dank PC können künftig die Mutationen rascher erfolgen. Der Eintrag ins Einkaufshandbuch erfolgt gegen einen bescheidenen jährlichen Beitrag der Lieferanten.

Der Lieferant kann sich dafür ebenfalls im Lieferantenporträt präsentieren, das beispielsweise folgende Angaben enthalten kann:

- Filialen
- Kontaktpersonen
- weitere Produkte
- Garantie
- Produktehaftpflicht
- Serviceleistungen
- Kundendienst
- Dienstleistungen
- Ersatzteildienst
- Entsorgung

usw.

Verschiedene Vorkommnisse der letzten Monate haben gezeigt, dass es gefährlich werden kann, sich nur auf einen einzigen Lieferanten zu verlassen. Die Kommission möchte deshalb ebenfalls bei der Suche und Evaluation neuer Lieferanten für bestimmte Produkte aktiv werden, allenfalls in Zusammenarbeit mit Einkaufsstellen einzelner Werke. Wichtig scheint dabei die Pflege des Erfahrungsaustausches und die Weitergabe der gewonnenen Erkenntnisse an die Gesamtheit der Mitgliedwerke.

Mit Fragen der Entsorgung verschiedenster Produkte wird sich die KE ebenfalls befassen.